

BILANZ 2022



GEMEINSAM.SICHER
mit unserer Polizei

POLIZEI

Inhaltsverzeichnis

3.....	Vorwort	9.....	Fremdenpolizei
4.....	Organigramm	10.....	Verkehrspolizei
5.....	Das Bundesland Niederösterreich	12.....	Kriminalpolizei
6.....	Polizeidaten Niederösterreich	14.....	Verfassungsschutz
8.....	Polizeiliche Leistungen	15.....	Roadrunner-/Tuningszene in Niederösterreich



Impressum:

Herausgeber: Landespolizeidirektion Niederösterreich, Neue Herrngasse 15, 3100 St. Pölten
Redaktion: Landespolizeidirektion Niederösterreich, Büro L 1, Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb
Gestaltung: Aumayer Druck und Verlag, 5222 Munderfing, www.aumayer.co.at
Quellennachweise: Landespolizeidirektion Niederösterreich, Datenstand 31.12.2022, Land NÖ, Statistik Austria

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

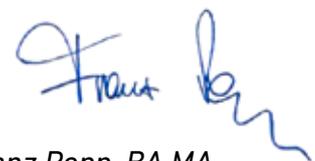
Das vergangene Jahr 2022 war ein intensives und herausforderndes für die Polizei in Niederösterreich. In allen unseren Aufgabenfeldern erreichten wir wieder in etwa das Niveau des Jahres 2019, also unmittelbar vor der Corona-Pandemie. Laufende Veränderungen beschäftigen nicht nur die Gesellschaft an sich, sondern auch eine Organisation wie das Bundesministerium für Inneres bzw die Polizei. Geänderte Rahmenbedingungen wirken sich ebenso auf die verschiedenen Formen der Kriminalität aus. Am 6. März 2023 konnten die wesentlichen Eckdaten zur Kriminalstatistik 2022 im Rahmen einer Pressekonferenz präsentiert werden. Im Sonderteil dieser Zeitschrift finden Sie nicht nur diese Daten, sondern viele Hinweise zu den umfangreichen Tätigkeiten der Landespolizeidirektion im letzten Jahr.

Um auch in der Zukunft den Anforderungen bestmöglich entsprechen zu können, sind strukturelle und infrastrukturelle Anpassungen zwingend erforderlich. Ich darf auf zwei aktuelle Reformprojekte kurz hinweisen, nämlich die Kriminaldienstreform (die alle Ebenen betreffen wird) und die Reform des Staatsschutzes auf Landesebene.

Wir befinden uns mitten in einem Generationenwechsel. Derzeit werden intensive Maßnahmen zum Personalrecruiting für die Exekutive durchgeführt, um die hohe Qualität unserer Mitarbeiter*innen aufrecht zu erhalten. Interessierte können sich auf der Homepage www.polizeikarriere.gv.at über eine Karriere bei der Polizei und das Auswahlverfahren informieren.

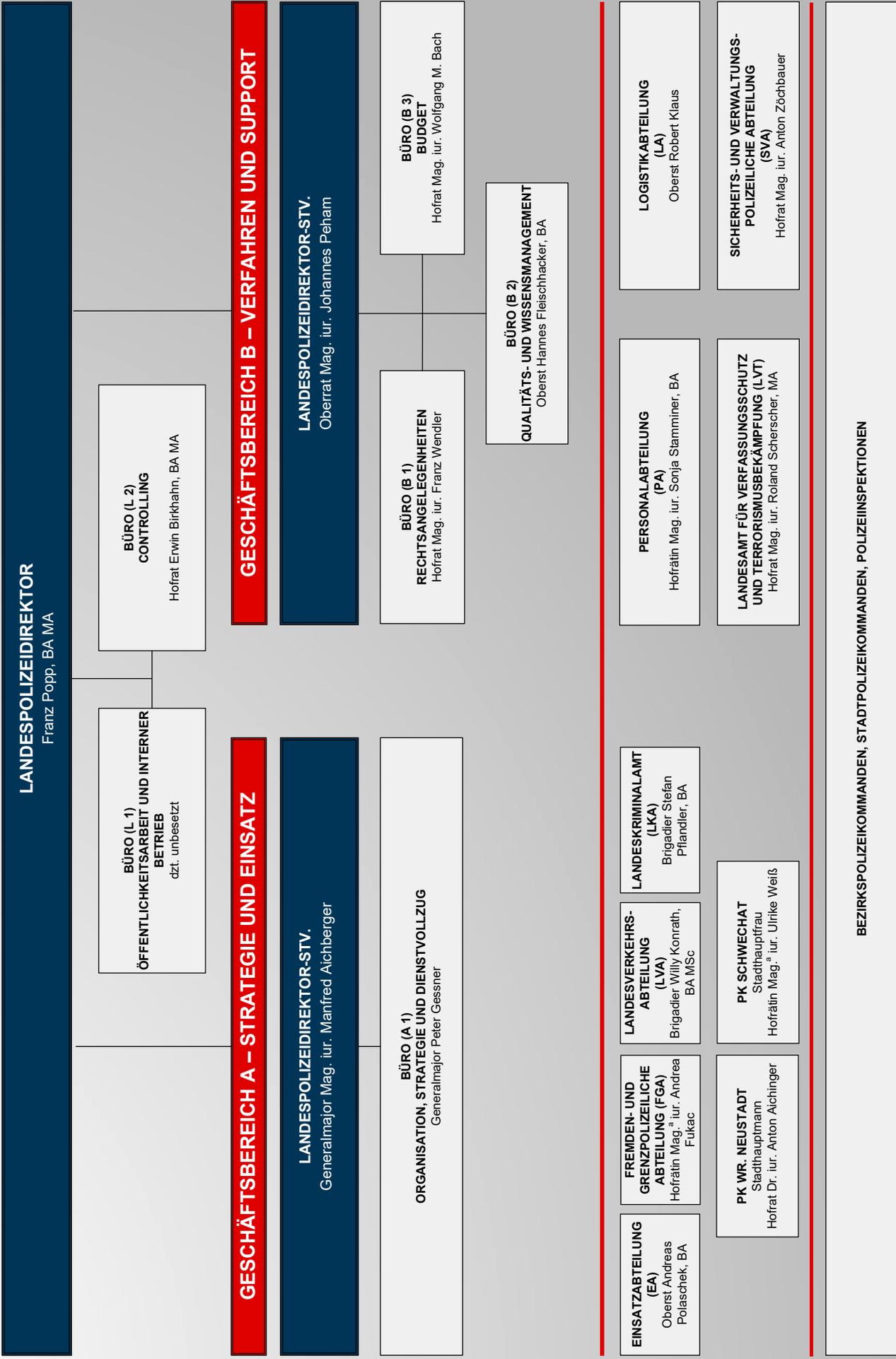


Für die hervorragenden Leistungen - insbesondere im letzten Jahr - und die ständige Bereitschaft notwendige Änderungen mitzutragen, möchte ich mich bei Ihnen bedanken. Durch Ihren täglichen Einsatz gewährleisten Sie nicht nur die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Niederösterreich, sondern tragen ganz wesentlich zum hohen Vertrauen der Bevölkerung in die Polizei bei.



Franz Popp, BA MA
Landespolizeidirektor

ORGANIGRAMM DER LANDESPOLIZEIDIREKTION NIEDERÖSTERREICH 2023



Das Bundesland Niederösterreich

Erstmals erwähnt wurde Niederösterreich als Ostarrichi im Jahr 996 n. Chr., erlangte später als Erzherzogtum Österreich unter der Enns seine heutige Größe und ist seit 1920 eines der neun Bundesländer Österreichs. 1986 wurde St. Pölten die Landeshauptstadt.

Zu den Nachbarländern Tschechien und Slowakei hat Niederösterreich mit 414 km die zweitlängste Außengrenze aller österreichischen Bundesländer. Gelegen auf 139 m ist an der Grenze zum Burgenland die Gemeinde Berg der niedrigste und mit 2.076 m der Schneeberg der höchste Punkt des Bundeslandes.

Am 1. Jänner 2022 waren 1.698.796 Personen in Niederösterreich auf einer Fläche von 19.186 km² wohnhaft. In den letzten zehn Jahren wuchs die Bevölkerung um 5,24 %. Das Durchschnittsalter stieg von

42,2 Jahren (2012) auf 44,2 Jahre.

Der Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund liegt bei 16,9 %. Sie kommen hauptsächlich aus Deutschland, gefolgt von der Türkei, Rumänien und dem ehemaligen Jugoslawien.

Niederösterreich ist flächenmäßig das größte Bundesland Österreichs und nach dem Bevölkerungsanteil das zweitgrößte. Es verfügt über eine Waldfläche von rund 40 % und etwa 42 % Ackerland. Die größten Städte sind die Landeshauptstadt St. Pölten mit 56.360, Wr. Neustadt mit 47.106, Klosterneuburg mit 27.542, Baden mit 25.783, Krems/Donau mit 24.921, Amstetten mit 23.653 und Mödling mit 20.531 Einwohnerinnen und Einwohnern. Abgesehen von diesen Ballungsräumen verteilt sich die Bevölkerung besonders stark im niederösterreichischen Umland

von Wien und entlang der Hauptverkehrswege in Richtung Süden, Westen und Norden. Weite, ländliche Teile Niederösterreichs sind jedoch auch von Abwanderung und damit einhergehendem Bevölkerungsrückgang betroffen.

So liegen auch die Schwerpunkte der polizeilichen Arbeit in den bevölkerungsreichen Gebieten rund um Wien und entlang der sehr stark frequentierten Hauptverkehrsrouten.

Niederösterreich ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort. Neben Gewerbe, Handel und Industrie spielen auch die Forschung und Entwicklung eine bedeutende Rolle. Besonders gut hat sich in den letzten Jahrzehnten in dem landschaftlich sehr vielfältigen und ansprechenden Land mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten auch der Tourismus entwickelt.



Polizeidaten Niederösterreich 2022

PERSONALSTAND	ANZAHL
Bedienstete gesamt	5637
Polizistinnen und Polizisten	4661
weiblich	916
männlich	3745
Vertragsbedienstete Grenzüberwachung und Grenzkontrolle	265
Anzahl der Polizeischülerinnen und -schüler	370
Verwaltungsdienst	341
weiblich	210
männlich	131
allgemeine Verwaltung	154
Lehrlinge	6
ehemalige Post- und Telekombedienstete	82
Reinigungskräfte	23
Karenzen	88
herabgesetzte Wochendienstzeiten	309
längerfristige Zuteilungen außerhalb Niederösterreichs	154
längerfristige Zuteilungen nach Niederösterreich	15
Neuaufnahmen	289
Ausmusterungen auf die Polizeiinspektionen	260

POLIZEIDIENSTSTELLEN	ANZAHL
Bezirkspolizeikommanden (BPK), Mitführungen: KS von KR und WY von AM	22
Stadtpolizeikommanden (SPK)	3
Polizeiinspektionen	181
Polizeiinspektionen für die Fremden- und Grenzpolizei (PI-FGP)	7
Polizeidiensthundeeinspektionen (PDHI)	5
Autobahnpolizeiinspektionen (API)	10
Verkehrsinspektionen (VI)	2
Polizeianhaltezentren (PAZ)	2
Polizeikooperationszentrum (PKZ)	1
Polizeistützpunkte	4

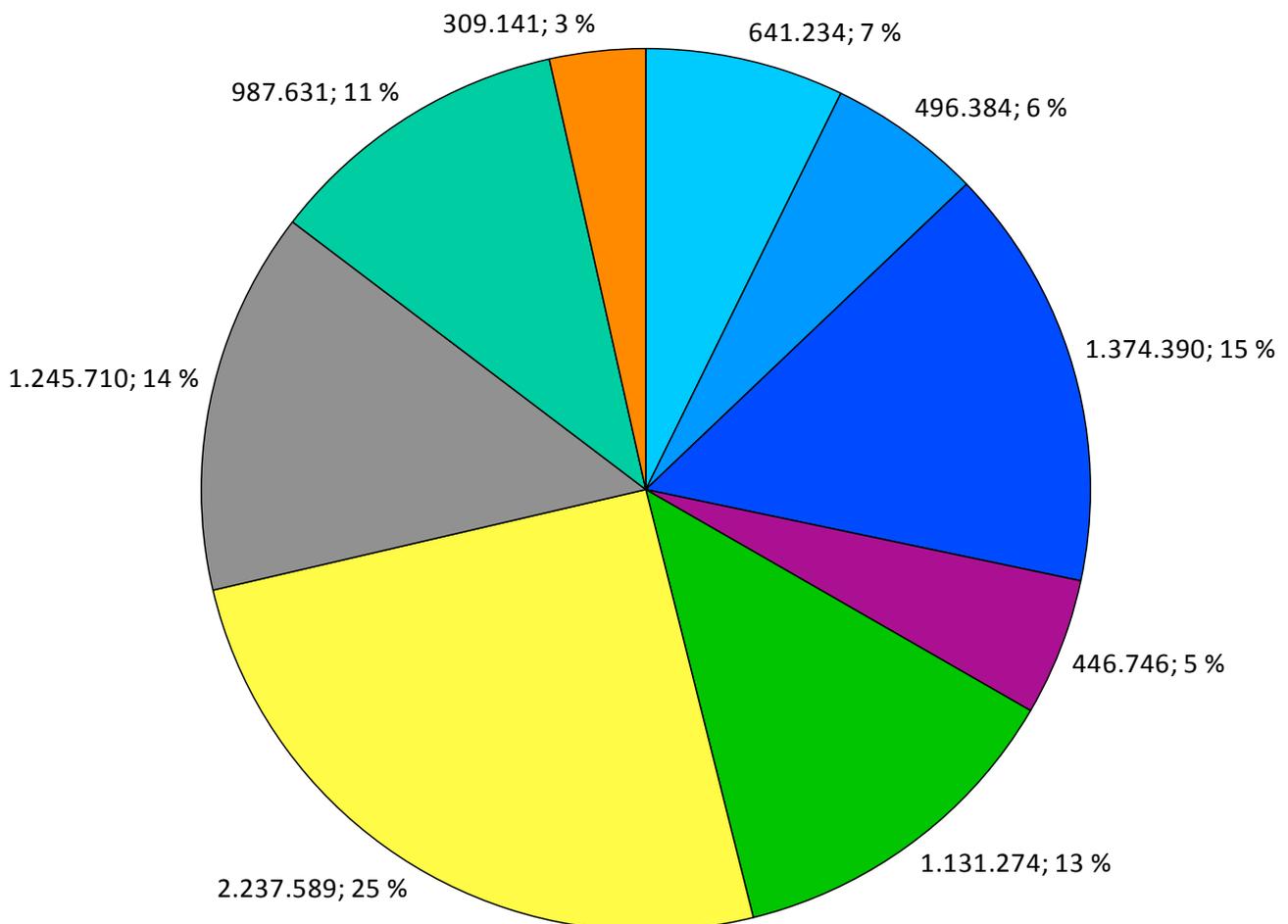
BUDGET	BETRAG IN EURO
Bundesvoranschlag gemäß Bundesfinanzgesetz	403.887.000
Gesamtaufwand	416.052.615
Einnahmen	18.164.346

POLIZEILICHE TECHNIK	ANZAHL
mehrspurige Polizeifahrzeuge	1.076
Polizeimotorräder	64
Polizeiboote + Zille	4 + 1
Zurückgelegte Kilometer (ohne Polizeiboote)	27.118.431
Funkgeräte tragbar	2.887
EDV-Arbeitsplätze	2.638
Mobile Polizeikommunikation - MPK: Tablets	564
Smartphones	4.692

STREIFENDIENSTE	STUNDEN
Sicherheitsstreife allgemein	1.382.445
Diensthundestreife	37.191
Fußstreife	331.422
Fahrradstreife	1.305
Streifen mit Wasserfahrzeugen	2.652
Streifendienst im Staatsgrenzgebiet gemeinsam mit ausländischen Polizistinnen und Polizisten	4.316
Grenz- und fremdenpolizeiliche Streifen	142.984
Summe:	1.902.315

Polizeiliche Leistungen 2022

LEISTUNGSBEREICH	STUNDEN	PROZENTSATZ
Administrative Leistungen	641.234	7 %
Ausbildungen / Schulungen	496.384	6 %
Besetzungsdienste	1.374.390	15 %
Führung, Einsatzplanung /-leitung	446.746	5 %
Kriminalpolizeiliche Dienste	1.131.274	13 %
Sicherheitspolizeiliche Dienste	2.237.589	25 %
Verkehrsdienste	1.245.710	14 %
Verwaltungspolizeiliche Dienste	987.631	11 %
Sonstige Dienste	309.141	3 %
Summe Bedienstetenstunden:	8.870.099	100 %



Fremdenpolizei 2022

Eine besondere Herausforderung des Jahres 2022 stellte sich der Landespolizeidirektion mit Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine und der damit im Februar einsetzenden Fluchtbewegung Richtung Westeuropa. Durch enge Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich konnten durch Bedienstete der Landespolizeidirektion innerhalb weniger Wochen mehr als 15.000 Personen aus der Ukraine registriert werden, denen aufgrund der durch den Bundesminister für Inneres erlassenen Vertriebenen-Verordnung ein befristetes Aufenthaltsrecht im Bundesgebiet zukommt.

Zudem stand das Jahr 2022 wieder stark

im Zeichen von Schlepperkriminalität und illegaler Migration über die Balkanroute. In Niederösterreich wurden 11.057 Personen aufgegriffen, die nicht zum Aufenthalt im Bundesgebiet berechtigt waren. Die meisten dieser Personen kamen aus Indien, Syrien, Marokko, Afghanistan und Tunesien. Österreichweit wurden 108.781 Anträge auf internationalen Schutz gestellt. Diese Zahl bedeutet einen Jahreshöchstwert seit der Erstellung diesbezüglicher polizeilicher Statistiken. Von den niederösterreichischen Schwerpunktdienststellen wurden 9.087 Asylanträge für das Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl erstbearbeitet. Darüber hinaus wurden 3.896 Asylanträge

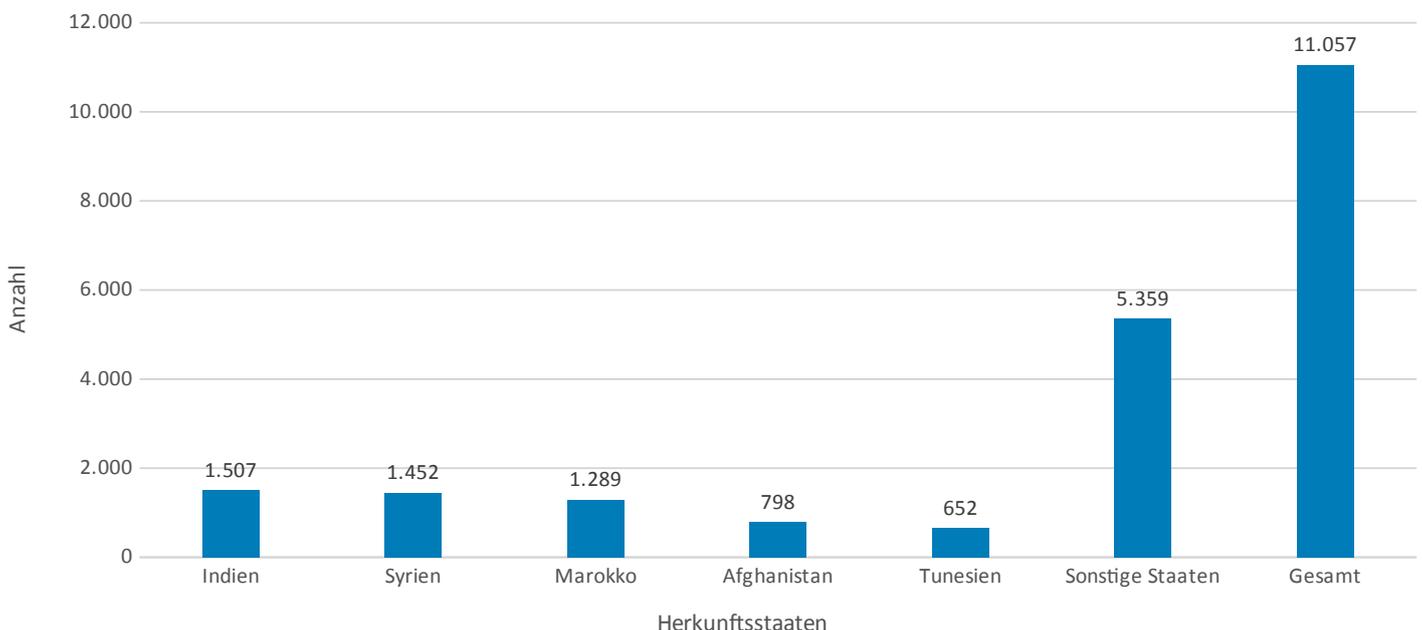
ge erstbearbeitet, die im Bereich der LPD Burgenland gestellt wurden. Dies waren insgesamt rund 12 % aller 2022 in Österreich gestellten Asylanträge.

Im Rahmen der Grenzkontrolle am Flughafen Schwechat wurden 583 Personen an der Einreise gehindert und zurückgewiesen, da sie die Einreisevoraussetzungen nicht erfüllten. Weiters wurden 481 Visa, vornehmlich für Saisoniers, erteilt bzw. verlängert. Die geplante Einführung des Entry-Exit-Systems, das der elektronischen Erfassung der Ein- und Ausreisen von Drittstaatsangehörigen und der automatischen Berechnung der Aufenthaltsdauer dient, wurde auf 2023 verschoben.

FREMDENPOLIZEILICHE TÄTIGKEITEN	ANZAHL
Identitätsfeststellungen Fremdenrecht (FPG § 34 und BFA-VG § 36)	34.854
Festnahmen Fremdenrecht	14.867
Zurückweisungen an der Grenze	583
Anträge auf internationalen Schutz	9.087
Visaerteilungen/Visaverlängerung	481

Quellen: Identitätsfeststellungen, Festnahmen – lt. EDD; Zurückweisungen, Asylanträge, Visa: Migrationsstatistik V/B – Abfrage durch FGA FB2 am 26.01.2023

AUFGRIFFE VON ILLEGAL AUFHÄLTIGEN PERSONEN



Quelle: Migrationsstatistik BMI V/B; Abfrage durch FGA FB2 am 26.01.2023

Verkehrspolizei 2022

Die Zahl an Verkehrstoten hat sich im Vergleich zu 2021 von 92 auf 97 erhöht hat. Dies bedeutet eine Steigerung von ca. 5 %. Vergleicht man den Durchschnitt der letzten 5 Jahre mit dem Jahr 2022, sind die Zahlen an Verkehrstoten in NÖ gleichgeblieben. Die Verkehrsunfälle mit Personenschäden haben sich im Vergleich der letzten 5 Jahre um 3 % und die Anzahl der Verletzten um 1 % verringert. Damit eine deutliche Reduktion der Verkehrsunfälle mit Personenschäden erreicht werden kann, ist es notwendig, weiterhin die 3 Hauptunfallursachen (Ablenkung, Geschwindigkeit und Vorrangverletzungen) im Fokus zu behalten.

Als besondere Herausforderung im Jahr 2023 wird uns das Thema Drogen im Straßenverkehr weiter begleiten. Mit Jahresbeginn 2023 wurden alle Bezirks- und Stadtpolizeikommanden mit jeweils einem Speichelvortestgerät ausgestattet, womit die technische Voraussetzung für eine Erhöhung der Kontrolldichte geschaffen wurde. 2023 wird uns auch das Thema Schwerverkehrskontrollen in all seinen Facetten sehr beschäftigen. Die Kolleginnen und Kollegen müssen auf eine neu ausgelieferte Kontrollsoft- und Kontrollhardware eingeschult werden. Dadurch wird auch eine Evaluierung des derzeitigen Schwerverkehrskontrollsystems in NÖ notwendig.

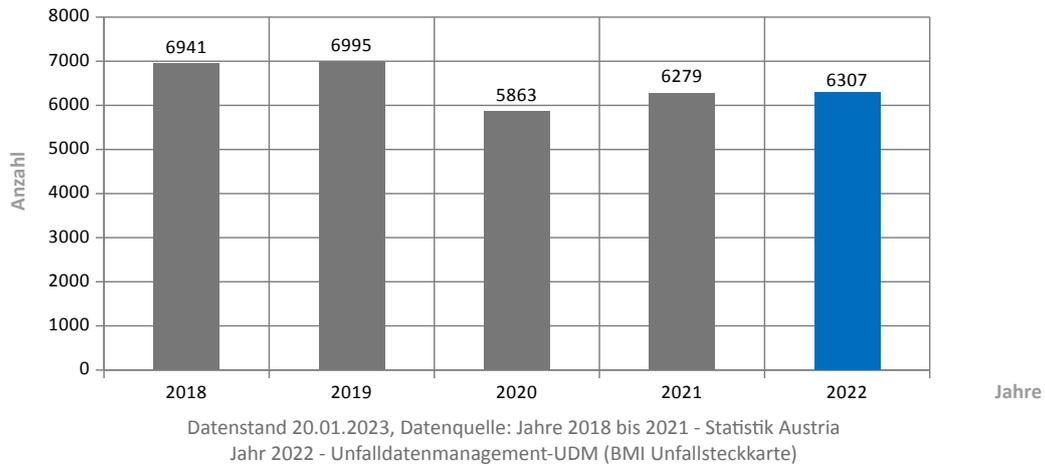
Verkehrskontrollen in all ihrer Vielfalt sind in erster Linie ein unverzichtbarer Beitrag zur Verkehrssicherheit. Wichtig ist jedoch, auch darauf hinzuweisen, dass darüber hinaus viele andere rechtliche Bestimmungen, wie z.B. Arbeits-, Sozial-, Gewerbe- oder Umweltrecht, Klimaschutz, Missbrauch legaler und illegaler Drogen in die Kontrolltätigkeit miteinbezogen werden und so auf die Einhaltung dieser Vorschriften geachtet wird.

Die Polizistinnen und Polizisten der Landespolizeidirektion NÖ nehmen ihre Verantwortung in all diesen Bereichen sehr ernst und tagtäglich intensiv wahr.

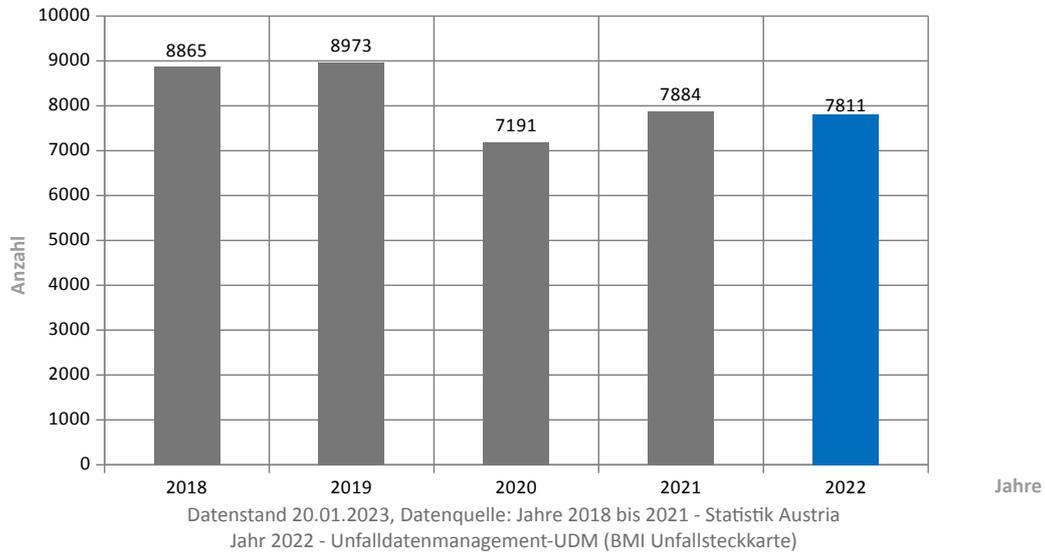
VERKEHRSPOLIZEILICHE TÄTIGKEITEN	ANZAHL
Atemalkoholuntersuchungen mit Alkomat	18.130
Atemalkoholuntersuchungen mit Alkovortestgerät	316.699
Alkoholanzeigen/StVO 0,8 ‰	3.919
Alkoholanzeigen/FSG 0,5 ‰	1.630
Anzeigen Suchtmittel StVO § 5	1.585
Übertretungen: Geschwindigkeit gesamt	1.221.251
Schwerverkehr	82.034
Gefahrgut	5.988
Gurtenpflicht	22.165
Zu geringer Abstand	21.294
Telefonieren ohne Freisprecheinrichtung	28.053
Mangelnde Kindersicherung	880
Untersagung der Weiterfahrt – Schwerverkehr, KFG	9.844

VERKEHRSDIENSTE	STUNDEN
Verkehrskontrollen	694.051
Verkehrskontrollen Schwerverkehr	99.189
Verkehrspolizeiliche Maßnahmen	93.023
Verkehrsprävention	14.824
Verkehrsstreifen	191.448
Verkehrsunfallaufnahme	153.174
Summe:	1.245.709

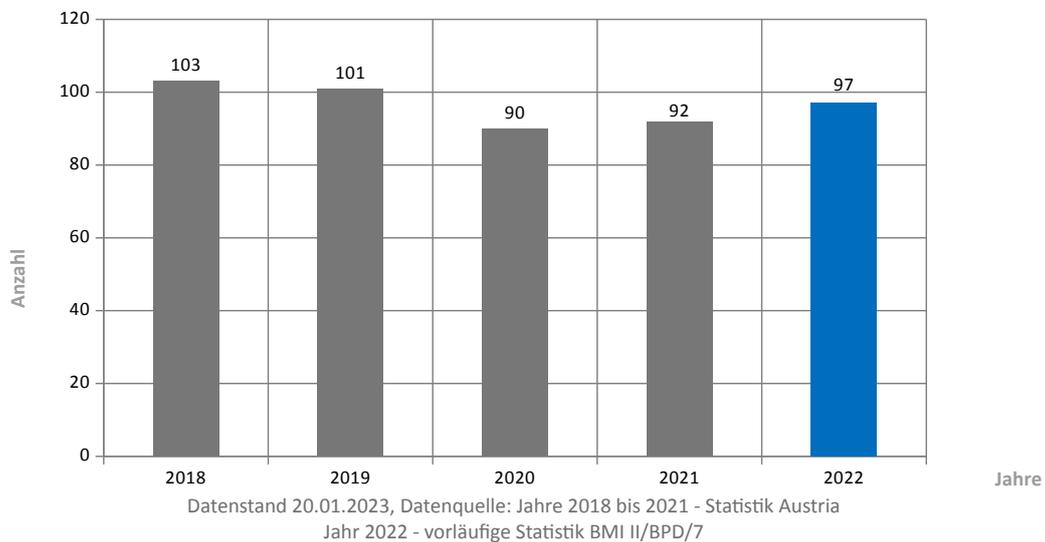
VERKEHRSUNFÄLLE MIT PERSONENSCHADEN



BEI VERKEHRSUNFÄLLEN VERLETZTE PERSONEN



BEI VERKEHRSUNFÄLLEN GETÖTETE PERSONEN



Kriminalpolizei 2022

Nach zwei pandemiegeprägten Jahren, in denen die Gesamtkriminalität zurückging, stieg 2022 die Zahl der Anzeigen wieder an, während die Aufklärungsquote leicht sank.

Im Jahr 2022 stieg die Zahl der Anzeigen im Vergleich zum Vorjahr um 15,9 Prozent von 59.266 auf 68.698 Straftaten an. Das bedeutet in absoluten Zahlen ein Plus von 9.432 angezeigten Fällen. Sie überschritt jedoch nicht das Niveau vom Jahr 2019 (68.996).

In den Pandemie Jahren 2020 und 2021 wurde ein deutlicher Rückgang bei den Anzeigen hinsichtlich der Eigentumskriminalität registriert. Nachdem 2022 die Rückkehr zum normalen Leben stattfand, stiegen auch die Anzeigen wieder. Die Polizei in Niederösterreich erstattete 19.056 Anzeigen – gegenüber 2021 eine Zunahme von 29,2 Prozent. Sie bleiben damit jedoch unter dem Niveau von 2019. Bei

vielen Straftaten blieb es beim Versuch.

Im Jahr 2022 wurden bei der niederösterreichischen Polizei 9.845 Gewaltdelikte angezeigt, ein Plus von 17,6 Prozent (1.476 in absoluten Zahlen) zum Vorjahr. Auf diesem Gebiet wurde das Niveau von 2019 mit damals 9.233 angezeigten Fällen geringfügig überschritten. Zu erwähnen ist, dass 848 der 1.476 im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 mehr angezeigten Fälle auf Körperverletzungen im Sinne des § 83 StGB zurückzuführen sind.

Wie zu erwarten war, kam es auch im Bereich der Cyber- und Internetkriminalität wieder zu einem erheblichen Anstieg der angezeigten Fälle, die sich in den letzten fünf Jahren mehr als verfünffacht haben. Mit 8.302 angezeigten Delikten und einem damit verbundenen Anstieg von 26,9 Prozent gegenüber 2021 erreicht diese Deliktsform 2022 einen neuen Höchststand. Ähnlich stellt sich

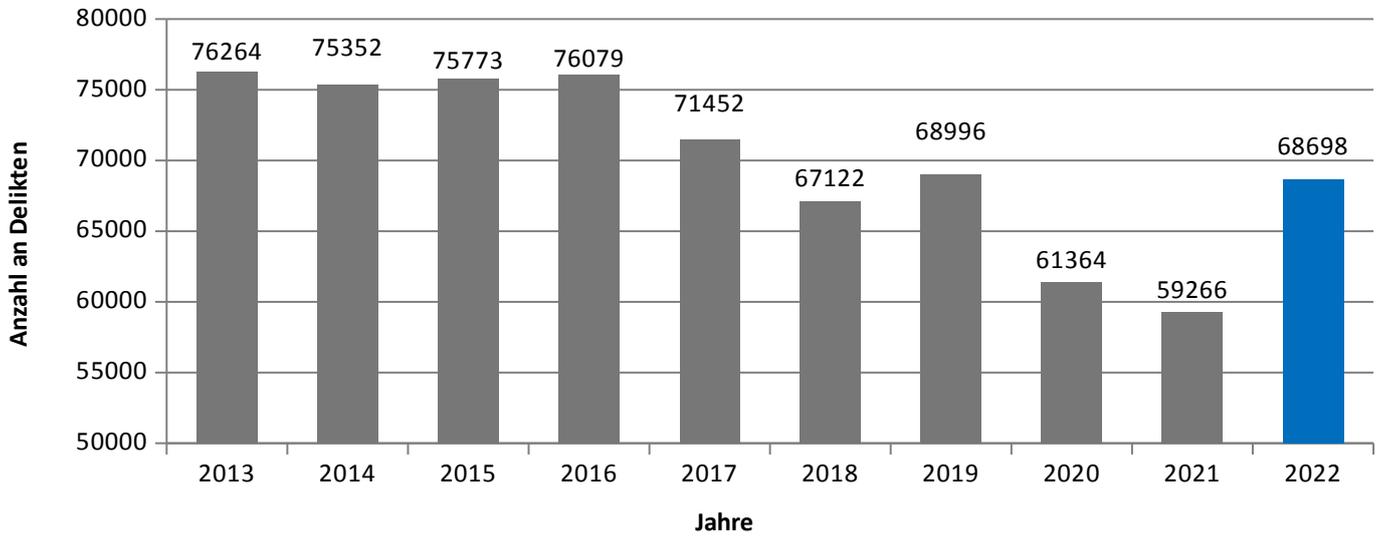
die Situation bei Cybercrime im engeren Sinne dar. Hier ist mit 1.878 angezeigten Delikten im Jahr 2022 ebenfalls ein neuer Höchstwert und sogar eine Zunahme im Vergleich zu 2021 um 38,5 Prozent zu verzeichnen. Die enorme Reichweite des Internets wird von Tätergruppen auch für zahlreiche sonstige betrügerische Handlungen genutzt, wobei aufgrund der Kreativität dieser Gruppierungen ständig neue Phänomene auftauchen und es für die Betroffenen immer schwieriger wird, diese raffinierten Betrugshandlungen zu durchschauen oder ihnen nicht zum Opfer zu fallen.

Dank des hohen Engagements und der außerordentlichen Einsatzbereitschaft der Polizistinnen und Polizisten in Niederösterreich war es möglich, wieder eine sehr hohe Aufklärungsquote von 53,6 Prozent zu erreichen.

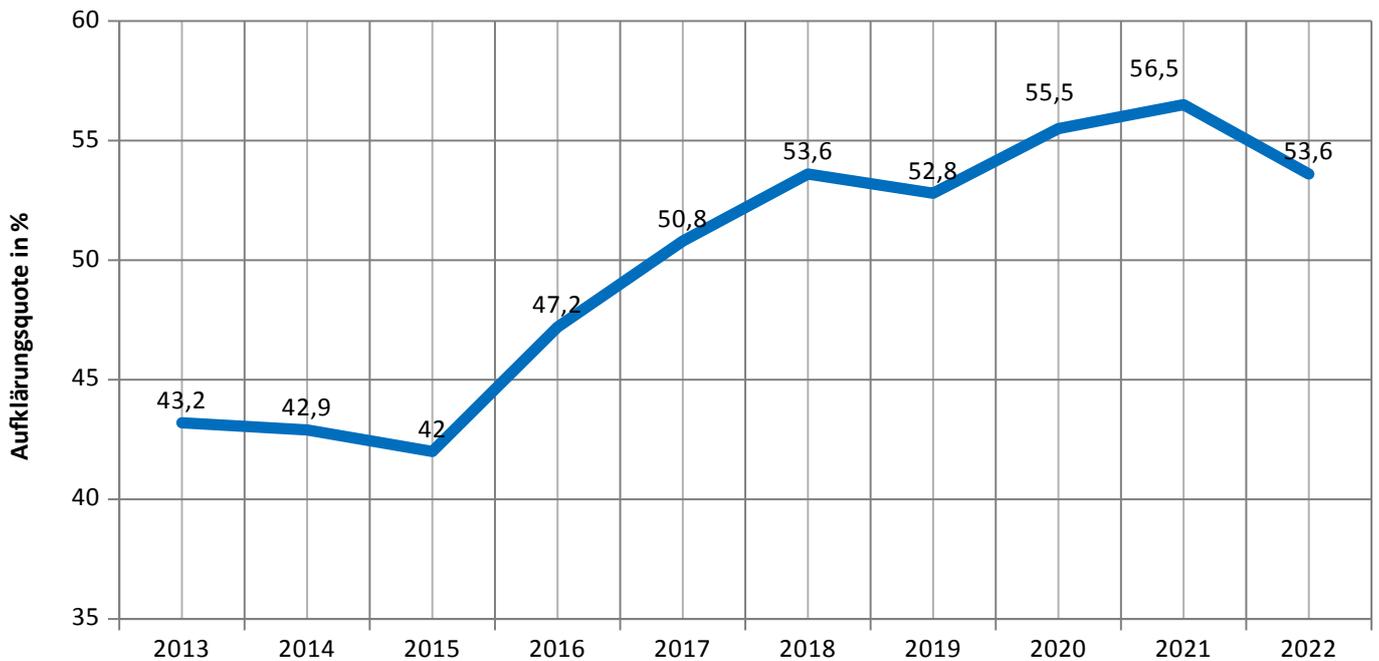
STRAFBARE HANDLUNGEN	ANZAHL	AUFKLÄRUNGSQUOTE
Gewaltkriminalität	9845	85,8 %
Eigentumskriminalität	19.056	29,3 %
Internetkriminalität	8.302	35,0 %
Suchtmittelkriminalität	4.315	96,9 %
Wirtschaftskriminalität	13.791	50,3 %
Umweltkriminalität	438	73,1 %

AUSGEWÄHLTE DELIKTSBEREICHE	ANZAHL	AUFKLÄRUNGSQUOTE
Cybercrime im engeren Sinn	1.878	21,1 %
Internetbetrug	4.866	33,9 %
Vergewaltigung	182	86,8 %
Raub	176	67,0 %
Gewalt in der Privatsphäre	2.712	99,9 %
KFZ-Diebstahl	350	33,1 %

GESAMTKRIMINALITÄT



AUFKLÄRUNGSQUOTEN



Verfassungsschutz 2022

Das Jahr 2022 begann kurz gesagt so, wie das vorhergehende Jahr endete – mit einem erkennbaren Anstieg von Radikalisierungstendenzen im Rahmen der Demonstrationen gegen die COVID-19-Maßnahmen. Die Anzahl der dahingehenden Versammlungen erreichte im ersten Quartal 2022 einen bis dahin ungekannten Höchstwert, schwächte sich im Laufe des Jahres jedoch deutlich ab, um in der zweiten Jahreshälfte sprichwörtlich im Sande zu verlaufen. An deren Stelle traten Versammlungen in Zusammenhang mit der hohen Inflation und den damit verbundenen Teuerungen. Die befürchtete Zuspitzung in diesem Bereich blieb jedoch aus. Im gesamten Jahr wurden insgesamt etwa 300 staatschutzrelevante Versammlungen registriert.

Im Vergleich zum Vorjahr gab es in sämtlichen Phänomenbereichen einen zum Teil deutlichen Rückgang von strafbaren Handlungen. Der in der Vergangenheit schon deutlich erkennbare und durch die COVID-Pandemie noch zusätzlich befeuerte Trend, strafbare Handlungen unter Verwendung des Internets, etwa via Social Media oder in Messenger-Gruppen zu begehen, hielt jedoch unvermindert an. Zumal es sich auch beim Internet um keinen rechtsfreien Raum handelt, bildet die Bekämpfung und Aufklärung von dahingehenden Straftaten einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt des Verfassungsschutzes.

Auch die Zahl der angezeigten Personen, die dem islamistischen Extremismus bzw. Terrorismus zuzurechnen sind, lag merkbar

unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Gleichwohl geht von diesem Phänomenbereich nach wie vor eine unvermindert hohe Gefahr für die öffentliche Sicherheit aus.

Durch die Zurücknahme der COVID-Maßnahmen im Laufe des Jahres 2022 nahm auch das gesellschaftliche und politische Leben wieder merkbar Fahrt auf, was verstärkt Maßnahmen des Personen- und Objektschutzes erforderte. Der Schutz kritischer Infrastruktur gewann durch die dahingehenden Bedrohungen – Stichwort Energieversorgung und Blackout – neuerlich an Bedeutung.

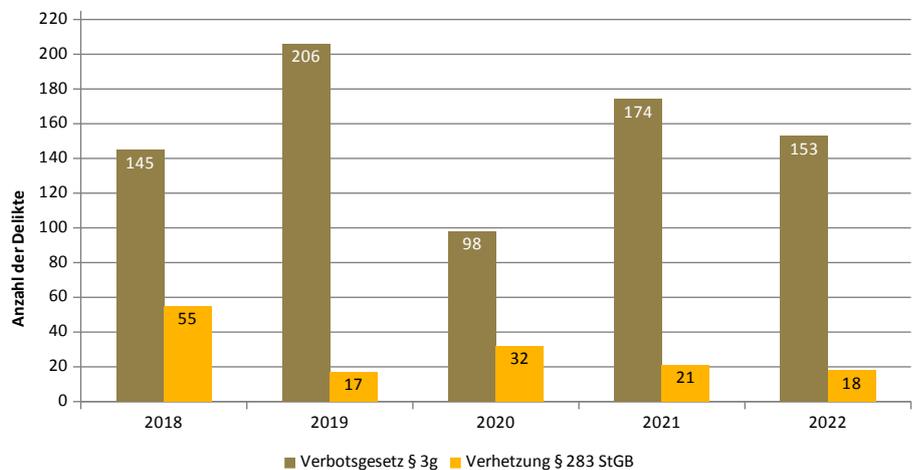
Dem Trend der letzten Jahre folgend, konnte im Jahr 2022 wieder mehreren Sammlern von illegalem Waffen- und Kriegsmaterial das Handwerk gelegt werden. Die Bediensteten stellten 122 Schusswaffen, etwa 16.000 Schuss Munition und 500 Gramm Sprengstoff sowie immer wieder

dabei aufgefundene NS-Devotionalien und anderweitiges nationalsozialistisches Propagandamaterial sicher.

Der Klimaaktivismus stellt eine Thematik dar, die zwar nicht neu ist, jedoch im Jahr 2022 stärker als bisher hervortrat. Hierbei muss klar festgehalten werden, dass damit grundsätzlich legitime Ziele verfolgt werden. Die Formen des Protests sind dabei vielfältig und reichen von friedlichen Kundgebungen bis hin zu Maßnahmen des zivilen Ungehorsams, wie etwa den sogenannten „Klebeaktionen“ auf Straßen. Hier gilt es zukünftig wachsam zu sein, um allfällige radikale Entwicklungen frühzeitig erkennen zu können.

Insgesamt fanden im abgelaufenen Jahr 53 Hausdurchsuchungen und freiwillige Nachsichten, sowie zwei Festnahmen statt. Durch Ermittlungen wurden im Jahr 2022 vier Personen einer strafgerichtlichen Verurteilung zugeführt.

POLITISCHE STRAFTATEN (AUSZUG)



POLITISCH MOTIVIERTE STRAFTATEN	ANZAHL ANGEZEIGTER PERSONEN
Rechtsextremismus	108
Linksextremismus	1
Islamistischer Extremismus	15
Corona-Maßnahmen-Gegner	11
Waffen-Munition-Kriegsmaterial	4
Staatsfeindliche Verbindungen - SFV und sonstige staatschutzrelevante Phänomene	2
Drohungen gegen Organe verfassungsmäßiger Einrichtungen	3

Roadrunner-/Tuningszene in Niederösterreich

Seit Beginn der Corona Pandemie konnten vermehrt Treffen von Personen, die der „Raser- und Tunerszene“ zuzuordnen sind, an den unterschiedlichsten Orten in Niederösterreich, hauptsächlich entlang der Autobahnen und Schnellstraßen, wie etwa auf Tankstellen oder öffentlichen Parkplätzen, wahrgenommen werden. Der Zeitpunkt und die Örtlichkeit der Treffen wurden immer erst kurzfristig via Social Media vereinbart. Meist nahmen zwischen 150 und 300 Roadrunner mit ihren getunten, PS-starken Autos teil. All diese Umstände erforderten ein sehr flexibles, engagiertes und konsequentes Handeln.

Um diesem Phänomen entgegenzuwirken, startete eine Schulungsoffensive zur Thematik „Technische Änderungen an Fahrzeugen“. Insgesamt wurden 156 Kolleginnen und Kollegen aus 15 Bezirken ausgebildet.

In den Sommermonaten der Jahre 2021/2022 fanden im Zuge von einschlägigen Veranstaltungen Schwerpunkteinsätze

gemeinsam mit Technikern des Amtes der NÖ Landesregierung statt. Diese Einsätze wurden auch als Praxiselement für die bereits neu ausgebildeten „Roadrunnerkontrollorgane“ genutzt.

In diesen vergangenen beiden Jahren wurde auch der Erfahrungsaustausch mit den Bundesländern Wien, Oberösterreich und Burgenland vertieft. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse flossen bei gemeinsamen Schwerpunkteinsätzen im Zuge von Großveranstaltungen ein.

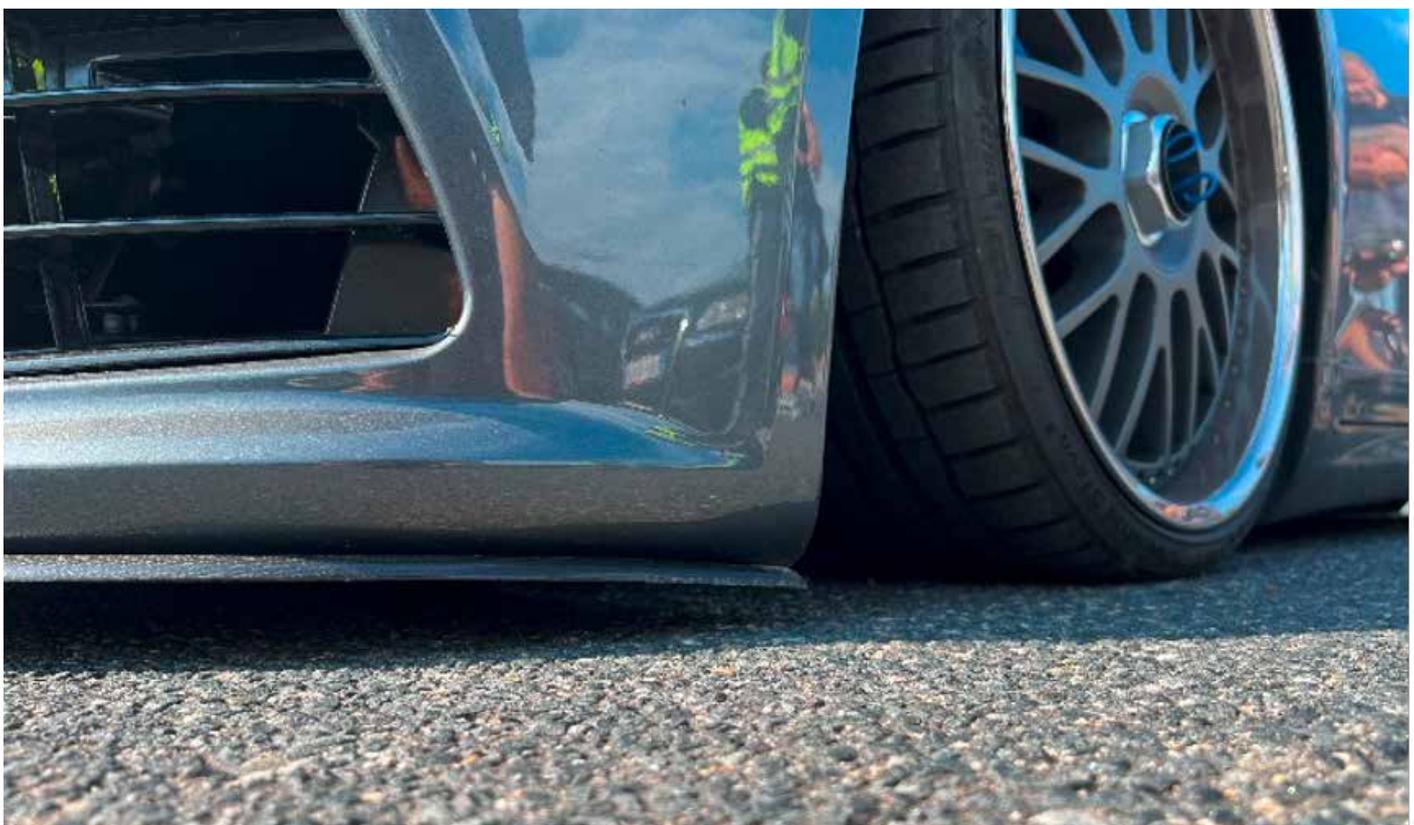
Durch die Vernetzung der Bundesländer, das hohe Engagement der Polizistinnen und Polizisten aus den Bezirken und der Landesverkehrsabteilung NÖ (LVA NÖ) konnte die Roadrunner- und Tuningszene in Niederösterreich empfindlich gestört werden. Insgesamt wurden bei den spezifischen Kontrollen im Jahr 2022 in NÖ 225 Kraftfahrzeuge allein wegen „Gefahr im Verzug“ aus dem Verkehr gezogen.

2021 wurde die LVA NÖ mit fünf stark motorisierten Zivilstreifenfahrzeugen aufgerüstet, um auch gegen illegale Stra-

ßenrennen vorgehen zu können. Die Beschaffung dieser Fahrzeuge war notwendig geworden, da bei den besagten Treffen auch immer wieder Straßen- bzw. Beschleunigungsrennen auf dem hochrangigen Straßennetz mit Geschwindigkeiten bis zu 300 km/h veranstaltet wurden.

Auch der Gesetzgeber reagierte auf dieses Phänomen und verschärfte in der 40. KFG-Novelle in wesentlichen Bereichen die Strafen und fügte neue Straftatbestände ein.

Die Investition in Schulung und Ausrüstung mit Fahrzeugen, die Zusammenarbeit mit dem Land NÖ, den Landesverkehrsabteilungen von Wien, Oberösterreich und Burgenland sowie der Einsatz von gut ausgebildeten und höchst engagierten Bediensteten aus den Bezirken und der LVA NÖ hat auf jeden Fall den erwünschten Erfolg gebracht. Die hohe Anzahl an Beanstandungen zeigt, wie wichtig diese Kontrollen sind. Die Szene wird auch in den kommenden Jahren weiterhin beobachtet und die hohe Kontrolldichte beibehalten werden.





 Bundesministerium
Inneres

Folgen Sie uns auf Facebook unter
Polizei Niederösterreich

